

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. August 1949

Blatt 950

Die erste Bilanz des Wiener Fremdenverkehrs =====

Im September 1948 hat Wien zum ersten Mal nach dem Kriege einen stärkeren Fremdenzustrom verzeichnen können. So weit ein Vergleich mit den Vormonaten, in denen über den Fremdenverkehr noch keine genaue Statistik geführt wurde, möglich war, ließ sich eine Verdreifachung der Besucherzahl feststellen. Während der Messewoche im September 1948 wurden in Wien über 58.000 Übernachtungen vermerkt. Die Zahl der Ausländer betrug 3.411.

Es ist erfreulich, daß auch in den folgenden Wintermonaten, die bekanntlich im Wiener Fremdenverkehr immer die schwächsten blieben, die günstige Entwicklung anhielt. Im ersten Halbjahr 1949 wurden in Wien beinahe 400.000 Übernachtungen gezählt, also durchschnittlich 66.000 Übernachtungen pro Monat. Auch die Dauer des Aufenthaltes hat sich inzwischen verlängert. Die 110.000 Besucher, unter ihnen 23.000 Ausländer, hielten sich durchschnittlich vier Tage in Wien auf. Die meisten Besucher aus den Bundesländern kamen zur Frühjahrsmesse (17.000), die höchste Zahl an Übernachtungen wurde aber im Monat Mai erreicht (75.000). Den Rekord des Zustromes ausländischer Gäste hält jedoch der Juni, der Monat der Wiener Strauß-Festwochen, mit 4.474 Ausländern. In der Mehrzahl waren es Schweizer, Amerikaner und Italiener.

Im Vergleich mit der Statistik aus dem Jahre 1937 wurden schon zu 60 Prozent die Zahlen der Vorkriegszeit erreicht. Weniger günstig ist der Vergleich bei den Zahlen der Übernachtungen, wo nur ein Drittel der damaligen Bilanz erreicht werden konnte.

Es ist interessant, daß Angehörige solcher ausländischer Staaten, die in der Vorkriegszeit nur einen geringen Bruchteil

der Gesamtziffer des Wiener Fremdenverkehrs darstellten, gegenwärtig an der Spitze stehen (Italien, Schweiz, USA), wogegen Länder, die in der Vorkriegszeit das Hauptkontingent stellten, (Czechoslowakei, Deutschland, Polen und Ungarn), noch immer ausbleiben.

Verkehrsverbesserung für Liesing

=====

Den Wünschen der Liesinger Bevölkerung Rechnung tragend, ist es durch Intervention des Bezirksvorstehers Radfux gelungen, auf der Autobuslinie der KÖB Wien - Liesing bedeutende Verkehrsverbesserungen zu erreichen. Der Fahrplan wurde erweitert und die Intervalle durchschnittlich auf die Hälfte verkürzt.

Ab Montag, den 22. August, gilt auf der KÖB-Linie Wien - Liesing folgender Verkehr:

Montag bis Freitag:

Erste Wagen ab Liesing: 4.55 und 5.20 Uhr.

Erste Wagen ab Wien: 5.30 und 5.55 Uhr.

Anschließend bis 8.00 und 15.30 bis 19.00 Uhr in 10 Min. Intervallen
 8.00 bis 15.30 und 19.00 bis 20.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 20.00 bis 22.00 Uhr in 30 Min. Intervallen

Letzter Wagen ab Liesing: 22.00 Uhr.

Letzte Wagen ab Wien: 22.30 und 23.15 Uhr.

Samstag:

Erste Wagen wie oben.

5.30 bis 8.00 und 12.00 bis 19.00 Uhr in 10 Min. Intervallen
 8.00 bis 12.00 und 19.00 bis 20.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 20.00 bis 22.00 Uhr in 30 Min. Intervallen

Letzte Wagen wie oben.

Sonn- und Feiertage:

Erste Wagen ab Liesing: 5.30, 6.00 und 6.30 Uhr.

Erste Wagen ab Wien: 6.30 und 7.00 Uhr.

Anschließend bis 12.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 12.00 bis 15.00 Uhr in 10 Min. Intervallen
 15.00 bis 16.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 16.00 bis 19.00 Uhr in 10 Min. Intervallen
 19.00 bis 20.00 Uhr in 15 Min. Intervallen
 20.00 bis 22.00 Uhr in 30 Min. Intervallen

Letzte Wagen wie an Werktagen oder Samstagen.

Außerdem werden mit Beginn des Winterfahrplanes, das ist am 2. Oktober, auch die von Perchtoldsdorf, Kaltenleutgeben und die von Breitenfurth kommenden Wagen ohne Umsteigen in Liesing, direkt bis Wien und zurück geführt.

Wiener Brotversorgung durch Hochwasser nicht gefährdet
=====

Vom Landesernährungsamt Wien wird mitgeteilt, daß die in einer gestrigen Mittagszeitung enthaltene Nachricht, daß durch die Hochwasserschäden eine Störung der Mehlzuschübe nach Wien und dadurch eine Gefährdung der Wiener Brotversorgung eingetreten sei, vollkommen aus der Luft gegriffen ist. Es besteht keine wie immer geartete Gefahr, daß die Brotversorgung Wiens gefährdet wird.

Die ersten Schulleiterernennungen in Wien seit 1945
=====

In der gestrigen Sitzung der Wiener Landesregierung beantragte Vizebürgermeister Honay auf Grund des Landesgesetzes über die Zuständigkeit zur Ausübung der Diensthoheit der Lehrer im Lande Wien 361, vom Stadtschulrat im Einvernehmen mit der zuständigen Personalvertretung vorgeschlagene Frauen und Männer, die bisher schon als Lehrer, Leiter, Oberlehrer und Direktoren in den Bezirken I bis XXI tätig waren, auf den Personalstand der Lehrer des Landes Wien zu übernehmen. Sie werden gleichzeitig als Oberlehrer oder Direktoren angestellt. Von den Ernannten waren 147 Volksschullehrer, 86 Oberlehrer, 61 Hauptschullehrer, 45 Hauptschuldirektoren, 14 Sonderschullehrer und 8 Sonderschuldirektoren.

In kürzester Frist werden auch die Leiter der Volks-, Haupt- und Sonderschulen (Hilfsschulen) in den Randgemeinden definitiv bestellt werden. Weiterhin werden laufend die Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Volks-, Haupt- und Sonderschulen (Hilfsschulen) Wiens in den Personalstand der Lehrer des Landes Wien übernommen werden.

Ausgabe von Rindfleischkonserven
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischration für die laufende Woche (57/1) wird mit Rindfleischkonserven erfüllt.

Auf den Fleischabschnitt 1 der Lebensmittelkarten werden 100 Gramm und auf die Fleischkleinabschnitte I der Lebensmittel- und Zusatzkarten je 50 Gramm Rindfleischkonserven ausgegeben.